

Oberstufenfahrt der 11. Klassen nach Brighton/London vom 12.-16.6.17

Brighton, Mutter aller südenenglischen Seebäder, London-by-the-sea, ist quirlich, exzentrisch, unkonventionell, bunt, kreativ und bietet viel Strand, Meer und Küstentrubel. An Attributen mangelt es nicht, diese Stadt zu beschreiben.

Unsere Luxusherberge, das „Smart Brighton Beach Hostel“, lag so günstig, dass wir alle Sehenswürdigkeiten, Shoppingmeilen und den Strand mit der berühmte Seebrücke „Brighton Pier“ binnen Minuten bequem zu Fuß erreichen konnten.

An den Strand zog es uns natürlich sofort nach 15-stündiger Anfahrt mit dem Reisebus. Der Strand lud zum Flanieren oder Chillen auf den berühmten gestreiften „deckchairs“ ein, die kostenlos zum Ausleihen im Sommer seit Queen Victoria bereit stehen ein; an der Seebrücke herrschte der traditionelle Trubel: Karusselle, Spielhallen, Fish'n Chips und Brighton Rocks.

Fotos beweisen eindeutig, dass Herr Bachmann und diverse Schüler/innen den Sprung in die Wellen gewagt haben. Tough guys!

Was wäre Brighton ohne „mad“ King George IV? Gewöhnlich.

Ohne diesen exzentrischen, feier-freudigen König, der mehr an Kunst, Architektur und Vergnügungen aller Art und weniger am Regieren interessiert war, gäbe es sie nicht, die eleganten, vornehmen Stadthäuser im Regency Style an der Sea Front und das architektonische Highlight der Stadt, das Royal Pavilion.

Die Besichtigung stand am Vormittag des zweiten Tages auf dem Programm. Wie aus dem Märchen aus 1001 Nacht leuchtete dieser Fantasiepalast mit seinen indisch-anmutenden Zwiebelkuppeln in der Sonne, während uns innen die orientalischen, chinesischen, aber auch französischen Interieurs beeindruckten. Mit Audioguides (easy English !!) ausgestattet, zogen wir von Raum zu Raum und erfuhren im riesigen Banquettsaal zum Beispiel, dass ein Gelage bei George IV schon mal locker 100 Gänge haben konnte.

Am Nachmittag des zweiten Tages fuhren wir bei herrlichstem Sommerwetter zu diversen Aussichtspunkten an die Sussex Heritage Coast, wo uns die spektakulären Ausblicke auf die Kreidefelsen „Seven Sisters“ und „Beachy Head“ regelrecht den Atem raubten. Thank God, nobody fell down the cliffs...

Während unseres Aufenthaltes in Brighton war immer wieder ausführlich Zeit zum Bummeln, zum Beispiel durch die verschnörkelten Gassen der „Lanes“ oder im bunten Viertel „North Laine“ voller ausgefallener, bizarrer Shops und der Eisdiele Gelato Gusto, in der man Eis mit Meersalz-Karamell- oder Bacon-Geschmack probieren kann. Soll angeblich schmecken ... Auch TopShop, Primark und Co. waren, Gott sei Dank, in Fußnähe, am Churchill Square, günstig gelegen.

Am Mittwoch war es dann so weit, die britische Hauptstadt erwartete uns. Natürlich konnten wir uns im Vorfeld der Reise alle nicht ganz frei machen von diesem diffusen mulmigen Gefühl in der Magengegend nach all den furchtbaren Vorfällen, die diese Stadt heimgesucht hatten. Zusätzlich schockiert waren wir dann noch von der Nachricht der verheerenden Brandkatastrophe im Grenfell Tower in West Kensington am Vortag. Wir entschieden uns dennoch, den Tagesausflug nicht abzusagen. Wir wählten den schon bewährten Einstieg über Greenwich Park, wo der Busfahrer uns absetzte, vorbei an Royal Observatory und Nullmeridian.

Der erste imposante Blick von dort oben auf Canary Wharf, O2-Arena, Themse, Queen's House, National Maritime Museum und Royal Navy College machte Lust auf mehr.

Welcome aboard, sit back, relax and enjoy the views! Mit „City Cruises“ ging es ein Stück per Boot über die Themse, der „liquid history of London“, unter der Tower Bridge durch zum Anleger „Tower Pier“. Da klickten die Kameras unüberhörbar ...

Nächstes Highlight war der Besuch von Englands höchst gelegenem Garten, „Sky Garden“, 5 Minuten zu Fuß vom Tower. In 10 Sekunden im 30. Stock im Hochgeschwindigkeitsaufzug, das hat was! Der Ausblick aus schwindelerregender Höhe auf ganz London: unvergesslich.

Nun ging es per Tube nach Westminster, von wo aus wir zu Fuß entlang den Houses of Parliament, Big Ben, Westminster Abbey, durch den St. James Park (um die royalen Schwäne zu bewundern) bis zum Trafalgar Square spazierten. Von hier aus schwärmten die verschiedenen Gruppen aus in die unterschiedlichsten Richtungen: Piccadilly Circus, Covent Garden, Hyde Park oder sogar bis zu den Camden Markets. Alle waren dann (fast) pünktlich um halb sieben an der Bushaltestelle „Westminster Bridge“, wo uns unser Busfahrer wieder aufgabelte.

Der letzte Tag in Brighton wartete noch mit einer Kuriosität auf, dem Besuch im Old Police Cells Museum, im Keller des Stadthauses gelegen. Zwei pensionierte Polizisten führten uns durch das alte Stadtgefängnis und gewährten uns einen interessanten Blick in dessen bewegte Geschichte (seit 1830 bis heute) und Gerüche :- (Hier wurde der erste Chief Constable ermordet und an den Wänden finden sich noch Graffitis der Insassen, z.B. der Mods und Rockers, die sich in den 60er Jahren in den englischen Seebädern Straßenkämpfe lieferten.. Der schönste Moment war dann, als die Schüler endlich ihre Lehrer hinter Gitter bringen konnten (und umgekehrt!).

Nach ausführlichem Sonnenbaden vor und nach dem Museumsbesuch hieß es dann Abschied nehmen.

(A.v.A.)